

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	15.12.2011

Anfrage der SPD-Fraktion in der BV 5 gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates, AN/1329/2011 hier: Gesamtschule

Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Wie viele Eltern bewarben sich für ihr Kind um einen Platz an der Gesamtschule Nippes, als auch einer der Gesamt- und Gemeinschaftsschulen in den angrenzenden Stadtbezirken?
2. An welcher Schulform konnten die abgelehnten Kinder untergebracht werden?
3. Wie viele dieser Schulen sind im offenen bzw. gebundenen Ganztags?
4. Welche Planungen sind zur Zeit im Gespräch, um den Bedarf an Gesamt- und Gemeinschaftsschulplätzen im Stadtbezirk zu entsprechen

Stellungnahme der Verwaltung

Zu Frage 1.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Anmeldungen zum Schuljahr 2011/12 und die Kapazität in den Gesamtschulen der Stadtbezirke Nippes, Ehrenfeld und Chorweiler

Schule	Anmeldezahl zum SJ 2011/12	Kapazität (Klassenfrequenzrichtwert \varnothing 28)
GE Nippes am Standort Brehmstraße (Riehl)	166	112
Max-Ernst-Gesamtschule, Görlinger Zentrum 45, Bocklemünd/Mengenich, SB Ehrenfeld	209	140*
Heinrich-Böll-Gesamtschule, Merianstr. 11, Chorweiler SB Chorweiler	343	224

*nach Abschluss aller Baumaßnahmen

Die Anzahl der tatsächlichen Aufnahmen lässt sich erst nach Auswertung der Oktoberstatistik 2011 ermitteln.

Zu Frage 2 und 3

Eine statistische Auswertung zur Frage 2 und somit auch die Beantwortung der Folgefrage 3 ist nicht leider möglich, da die entsprechenden Daten nicht erhoben werden. Grundsätzlich entscheidet die Schulleitung über die Aufnahmen. Die Anmeldezeiträume zum Schuljahr 2011/12 waren dabei so gestaffelt, dass Eltern, die für Ihr Kind keinen Platz an einer Gesamtschule erhalten haben, dieses noch an einem Gymnasium, einer Realschule oder einer Hauptschule anmelden konnten. Die Verwaltung weist darauf hin, dass im Sekundarbereich kein „offener Ganztags“ angeboten wird. (siehe Rund-erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.12.2010; BASS 12-63 Nr.2)

Zu Frage 4

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 13.10.2011 die Beschlussvorlage der Verwaltung zur „Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung Köln 2011“ ausführlich beraten und mehrheitlich beschlossen. Hierdurch wird die Verwaltung beauftragt, die strategischen Aussagen des Berichtes für die Detailplanungen der nächsten Jahre zu Grunde zu legen und dabei auch die Kommentierungen und Anregungen der Bezirksvertretungen einzubeziehen. Die Verwaltung beabsichtigt nunmehr, dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung bis zu seiner Sitzung am 30.04.2012 eine Konkretisierung der Schulentwicklungsplanung vorzustellen, in der unter Berücksichtigung der aktuellen Planungsparameter Maßnahmen und Handlungsoptionen für eine weiterhin bedarfs- und zukunftsgerichte Kölner Schul- und Bildungslandschaft aufgezeigt werden. Dieser Konkretisierungsbericht wird anschließend auch den Bezirksvertretungen zur Kenntnis gebracht.